



Elternfragebögen zur ergänzenden Entwicklungsbeurteilung bei den
kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen U6 – U9

EEE U6 – U9

Franz Petermann / Thorsten Macha

Fragebogen U8

Name des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Untersuchungsdatum: _____

Lebenspraktische Fähigkeiten: ____/19 MW 16,89, -1SD 14,40, -2SD 12,21, -3SD 10,02

Sozial-emotionaler Bereich: ____/16 MW 14,12, -1SD 12,11, -2SD 10,10, -3SD 8,09

Liebe Eltern,

viele Verhaltensweisen eines Kindes lassen sich in einer
Untersuchungssituation nicht beobachten. Dabei sind es oft gerade diese
Verhaltensweisen, die Aufschluss über die Entwicklung Ihres Kindes geben
können. In diesem Fragebogen finden Sie Aussagen über kindliche
Verhaltensweisen. Kreuzen Sie bitte jeweils an, ob Sie entsprechendes in
den **letzten Wochen** bei Ihrem Kind beobachten konnten.

LF		ja	nein
1.	Ihr Kind bewegt ein Dreirad zielgerichtet über eine längere Entfernung; es tritt und lenkt gleichzeitig (kann z. B. um eine Sandkiste fahren).		
2.	Es geht eine Treppe vorwärts rauf und runter, wechselfüßig (d.h. einen Fuß pro Stufe) und ohne sich festhalten zu müssen.		
3.	Es kann mit einer (Kinder-) Schere auf einer geraden Linie schneiden.		
4.	Es stellt häufig Fragen mit „Warum?“, „Wieso?“, „Wie denn?“, „Wo denn?“ und hört dann auch aufmerksam zu.		
5.	Es baut erkennbare Autos, Häuser, Flugzeuge u. a. aus Legosteinen, Bauklötzen und ähnlichen Materialien, mit und ohne Vorlagen.		
6.	Es erzählt Geschichten und Begebenheiten durch das Verbinden der Sätze mit „und-und-und“ oder „und dann - und dann - und da“.		
7.	Es erzählt kleine Erlebnisse in weitgehend richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge.		
8.	Es verwendet Sechs-bis-acht-Wort-Sätze, wobei die wichtigsten grammatikalischen Strukturen weitgehend beherrscht werden und nur noch selten Fehler im Satzbau vorkommen.		
9.	Es gießt Flüssigkeiten aus einer Flasche in ein Glas, ohne etwas zu verschütten.		
10.	Es kann sich selber ein Brot schmieren.		
11.	Es braucht beim Nase putzen keine Hilfe mehr.		
12.	Ihr Kind verfügt über eine weitgehende Darm-und Blasenkontrolle: es ist tagsüber sauber zwischen selbstgewählten Toilettengängen und nachts mindestens zu 90% trocken.		
13.	Es zieht einen Pullover an, wenn er richtig gegeben wird: Der Pullover wird gerafft gereicht, die Kopfoffnung ist für das Kind sichtbar, Ärmel befinden sich an den Seiten; das Kind zieht den Pullover selbst über den Kopf und findet selber die Ärmelöffnungen.		
14.	Es kann Knöpfe an seiner Kleidung selber <i>öffnen</i> : es bewältigt Druckknöpfe sowie normale Knöpfe, die ohne großen Aufwand an Fingerkraft geöffnet werden können.		
15.	Es holt sich nach Erlaubnis selber etwas zu essen oder zu trinken aus dem (Kühl-) Schrank.		
16.	Zuhause findet Ihr Kind auch in dunklen Räumen den Lichtschalter.		
17.	Es kann <i>in Gegenwart eines Erwachsenen</i> Einkäufe tätigen: es bestellt und bezahlt im Geschäft.		
18.	Es kann (Tür-) Schlösser auf- und abschließen.		
19.	Es kennt seine Adresse (Straßennamen und Hausnummer).		



Hörscreening zur Vorsorgeuntersuchung U8

ja nein

Missversteht Ihr Kind häufig Anweisungen, wenn es
dabei dem Sprecher nicht auf den Mund sehen kann? ☐ ☐

Haben Sie den Eindruck, dass Ihr Kind normal
gesprochene Worte teilweise nur mühsam versteht und
seine Konzentration beim Zuhören schnell nachlässt? ☐ ☐

Wird ihr Kind von anderen Kindern beim Spielen
ausgeschlossen, weil es sich mit seinen Spielgefährten
nicht ausreichend sprachlich verständigen kann? ☐ ☐

Findet Ihr Kind wenig Kontakt mit Spielgefährten, spielt
es lieber alleine? ☐ ☐

Erkennt Ihr Kind mit großer Sicherheit bekannte
Geräusche z.B. Auto, Öffnen des Garagentors etc.? ☐ ☐

SE		ja	nein
20.	Es spielt mit einem anderen Kind Rollenspiele (Vater-Mutter-Kind; Cowboy und Indianer u. ä.); die Rollen werden vorher von den Kindern selber festgelegt und Regeln dazu formuliert.		
21.	Es hat zeitweilig (über mehrere Wochen) einen „besten Freund“ oder eine „beste Freundin“.		
22.	Es kann Dinge (z. B. Süßigkeiten) zwischen sich und anderen Kindern gerecht aufteilen.		
23.	Es beachtet bekannte Ampeln, ohne auf sie hingewiesen zu werden.		
24.	Es stellt sich von sich aus in einer Reihe an (z. B. in einer Schlange vor der Rutsche, an einer Kasse).		
25.	Es kann sich beim Spielen mit anderen Kindern – ohne den Eingriff von Erwachsenen – gut abwechseln.		
26.	Es beginnt und beteiligt sich an Regelspielen (Brettspiele, Kartenspiele, Sportspiele).		
27.	Ihr Kind kann sich ohne Schwierigkeiten über <i>einige Stunden</i> von Ihnen trennen, wenn es in dieser Zeit von einer gut bekannten Person betreut wird.		
28.	Ihr Kind kann sich ohne Schwierigkeiten <i>über Nacht</i> von Ihnen trennen, wenn es in dieser Zeit von einer gut bekannten Person betreut wird.		
29.	Es übernimmt spielerisch eine Rolle, z. B. „Ich bin ein Baby und du musst mich füttern“, „Ich bin jetzt ein Löwe und fresse dich“, „Ich bin die Polizei und verhafte dich!“.		
30.	Es spielt Alltagssituationen oder Geschichten mit Puppen / Spielfiguren nach.		
31.	Es formuliert Regeln, die auch für andere gelten sollen: es bestimmt z. B. eine bestimmte Art zu gehen („Keiner darf auf die Linien zwischen den Gehwegplatten treten!“).		
32.	Es kann seine Emotionslage bei alltäglichen Ereignissen meist ausreichend selbst regulieren: es zeigt eine gewisse Toleranz gegenüber Kummer, Enttäuschung, Besorgnissen, Ängsten, Verlegenheit, Freude, Vorfreude, Stress. Hat aber trotzdem gelegentlich noch Wutanfälle.		
33.	Es sucht gelegentlich immer noch einen engen körperlichen Kontakt zu Ihnen: bei unverständlichen, beängstigenden Ereignissen sowie bei Müdigkeit, Erschöpfung, Krankheit.		
34.	Es lädt andere Kinder zu sich ein / lässt sich gerne einladen (wählt also selber gezielt bestimmte Kinder aus, mit denen es Kontakt haben möchte).		
35.	Ihr Kind erzählt / schildert Ereignisse, die für es selbst beschämend, unerfreulich oder frustrierend waren, es erzählt dabei vollständig sowie zeitlich und logisch geordnet.		

Vielen Dank!

Bitte wenden >>>